

Die 6. Erklärung

des RegioBündnis pro Landwirtschaft, Natur und ökosoziales Wohnen

an die Bevölkerung und Kommunalpolitik in Freiburg und im Breisgau, März 2026 (1)

Neubaustadtteil Dietenbach: der STOPP muß jetzt kommen

Kostenexplosion - viel zu teure Mieten – Natur & Menschen leiden – seit 13 Jahren keine Wohnung - kein Bedarf mehr – Alternativen besser

Auch im Frühjahr 2026, über 13 Jahre nach ersten Beschlüssen für einen Riesen-Neubaustadtteil „Dietenbach“ in Freiburg, besteht weiterhin keine sichere Aussicht auf erste bezugsfertige Wohnungen: vielleicht 2030? Aber es bestand doch ein Mangel an bezahlbaren Wohnungen für breite Schichten? Ist „Dietenbach“ ein riesiger Irrtum der Stadt und des Gemeinderats? Es gibt entscheidende große Hindernisse:

Hindernis 1: Das Geld fehlt: Die Erschließungskosten Dietenbachs stiegen von 602 Mio € in 2018 bis Ende 2025 um mehr als das Doppelte auf 1.320 Mio €, Tendenz steigend, bei weitem unbezahlbar für die hoch verschuldete Stadt. Ohne viele 100 Mio € staatliche Zuschüsse werde sowas nichts laut OB Horn 2023 im SWR-Fernsehen, unbemerkt vom Gemeinderat? Gebührenerhöhungsschrauben wegen Dietenbach belasten alle. Die Dietenbach-Schulden-Haushaltssperre droht, trifft Vereine, Kultur, freiwillige Leistungen.

Hindernis 2: Dietenbach wäre sozial schädlich. Die sehr teuren freien Mieten in Dietenbach - Anfang 2023 netto kalt über 25 €/qm, Tendenz steigend - würden über künftige Mietspiegel fast allen Mietern Freiburgs schaden. Noch ohne Wohngebäude würde jede Wohnung im Schnitt rund 200.000 € Erschließungskosten verursachen. Die Stadt ist auf Kurs Billigversion des Stadtteils u.a. mit mehr Energieverbrauch und -kosten.

Hindernis 3: Das finanzielle Risiko ist viel zu hoch. Deshalb stieg die Sparkasse Freiburg 2023 aus dem Grundstücksgeschäft Dietenbach aus. Grundstücke würden bei Geschossflächenzahl 2 nun netto 1838 €/qm kosten statt versprochene 680 bis 820. Da geht kein sozialer Mietwohnungsbau! Auch Stadt und Gemeinderat: müssten rechnen können!

Hindernis 4: Der Bedarf für Dietenbach ist weg. So viele Baugebiete wie nie zuvor sind in Bau oder in Arbeit - meist Innenentwicklung. Stadtbau und andere tun ihr Bestes – vor

Dietenbach: auf günstigeren Grundstücken, Umbau, Aufstocken usw., viel mehr als Dietenbach, billiger für Stadt und Mieten. Laut Zensus über 13.000 viel zu große Wohnungen, der Leerstand stark gestiegen. Prognosen von Stadt und Statistik-Landesamt zeigen wenig Bevölkerungswachstum. Ab 2022 sank die Geburtenrate auch in Freiburg stark.

Hindernis 5: Die von der Stadt mit Rodungen vergewaltigte Natur: 14 Vogel- und andere Arten wurden geschädigt, Überleben aufs Spiel gesetzt, Igel geschreddert. Die Stadt rodete, bevor alle z.T. selbst erteilten Sondergenehmigungen gegen die Tierwelt und Wald vorlagen. Dem Bauen auf „grüner Wiese“ steht auch Art. 20a GG entgegen.

Hindernis 6: Dietenbach wäre nicht klimaneutral, sondern sehr klimaschädlich. Denn beim großen Mangel an Handwerk, städtischem Personal und Finanzen würde Dietenbach den Klimaschutz-Umbau der rund 20.000 Altbauten Freiburgs zu sehr behindern.

Hindernis 7: Dietenbach ist rechtlich weiterhin umstritten – Ausgang ungewiss: beim Europäischen Gerichtshof in Strasbourg. Umkirch will sein Trinkwasserschutzgebiet unter Dietenbach schützen gegen riesige Aufschüttungen und Abpumpungen sowie Abwasserrohre im Trinkwasserbereich.

Die Vision „Dietenbach ganz anders“ mit Pachteinahmen der Stadt statt Schuldenorgie heißt: 100% Ökolandbau, Öko-Schreber- & Schulgärten, Erholung und Sport bei Natur- und Landschaftsschutz, Wald wiederherstellen, Flächen ans Land zurückverkaufen. Rund 1 Mrd. € gespart trotz neu errichteter Straße zum Mundenhof samt Brücke!

Es ist also nicht zu spät: Es ist nicht zu viel verloren, sondern viel zu gewinnen! Die Versprechen der Stadt vom Bürgerentscheid sind unerfüllbar. Der bindet seit 2022 nicht mehr. Der Gemeinderat ist frei für „STOPP Dietenbach“ – fürs Allgemeinwohl!

Hrsg. (1): die unterzeichneten Organisationen: Abl. Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft B-W. eV, AGUS Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz Markgräflerland eV, AK Freiburg-Kaiserstuhl des Landesnaturschutzverbands Baden-Württ. (LNV) eV, AK Wasser im BBU eV, Antiatomgruppe Freiburg, BLHV OV Freiburg-St. Georgen, BLHV OV Freiburg-Tuniberg, BUND OV Freiburg, Bürgerinitiative (BI) Pro Landwirtschaft und Wald in Freiburg-Dietenbach & Regio, ECOTrinova eV, GartenLeben Freiburg, Klimabündnis Freiburg, Lernort Kunzenhof eV, NABU Freiburg eV, NABU-Gruppe Dreisamtal eV, Plan B eV, Verein für den Erhalt der Schönbergwiesen eV. **Kontakte:** abl-bw.de agus-markgraeflerland.de akwasser.de antiatomfreiburg.de blhv.de bund-in-freiburg.de biprolandwirtschaft.de ecotrinova.de gartenleben-freiburg.de klimabuendnis-freiburg.de kunzenhof.de Inv-bw.de/Inv-vor-ort/ nabu-dreisamtal.de nabu-freiburg.de plan-b-freiburg.net schoenbergwiesen.de (1) regiobuendnis.de

